

Ratgeber: Regelmäßig das Licht kontrollieren

Gerade in der dunklen Jahreszeit, wenn häufig außerdem auch tagsüber die Sichtverhältnisse nicht die besten sind, ist die Fahrzeugbeleuchtung besonders wichtig. Doch wie Kontrollen und Checks immer wieder zeigen, sind bei nahezu jedem dritten Fahrzeug Frontscheinwerfer oder Rücklichter nicht in Ordnung. Das heißt, sie funktionieren entweder nicht oder sind nicht korrekt justiert. Dabei sorgt allein schon eine falsche Einstellung der vorderen Beleuchtung für Gefahr: Stehen die Scheinwerfer zu hoch, blenden sie entgegenkommende Fahrzeuge. Sind sie zu niedrig eingestellt, kann man selbst Hindernisse oder Personen auf der Fahrbahn später oder gar zu spät wahrnehmen.

Ein kaputter Frontscheinwerfer kann beispielsweise dazu führen, dass ein Auto mit einem Motorrad verwechselt wird. Deshalb sollten Kraftfahrer regelmäßig die Beleuchtung an ihrem Fahrzeug einschließlich der Blinker überprüfen. Mit einem einfachen Test lässt sich die Funktionstüchtigkeit der Frontscheinwerfer selbst kontrollieren: Sie werden gegen eine zwei bis drei Meter entfernte Wand gerichtet. Dann zeigt sich ihre Lichtausbeute. Außerdem sollte sich der Lichtkegel bei richtiger Justierung auf gleicher Höhe mit den Scheinwerfern befinden. Allerdings darf ein solcher Schnellcheck nur als provisorisches Hilfsmittel angesehen werden. Er kann eine genaue Untersuchung der Beleuchtung mit Messgeräten nicht ersetzen. Deshalb sollte man als Kraftfahrer – spätestens vor Beginn der Winterzeit entweder eines der Angebote, zum Beispiel von Automobilclubs, für einen Lichttest wahrnehmen oder die Fahrzeugbeleuchtung in einer Werkstatt kontrollieren lassen. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Lichttest.
